

Termine und Inhalte

1. Block: 16.-18.03.2016

Einführung in die Kongruente Beziehungspflege

2. Block: 20.-22.04.2016

Diagnostik und Planung der Kongruenten Beziehungspflege

3. Block: 22.-24.06.2016

Wissenschaftlich orientierte Beziehungspflege

4. Block: 21.-23.09.2016

Diagnostik und Planung der Kongruenten Beziehungspflege (Zwischenkolloquium)

5. Block: 26.-28.10.2016

Organisation und Führung in der Kongruenten Beziehungspflege

6. Block: 14.-16.12.2016

Selbsterfahrung in Beziehungen

7. Block: 2017

Anleitung von Mitarbeitern und Multiplikatoren der Kongruenten Beziehungspflege

8. Block: 2017

Abschlusskolloquium

Trainer

Rüdiger Bauer, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, master of social work (moscow state university of service), Ausbilder in personenzentrierter Gesprächsführung

Weitere Informationen

IBI – Institut
Rüdiger Bauer
Primelweg 6
D-86869 Unterostendorf
Tel: 00 49(83 44)99 15 97
Fax: 00 49 (83 44)99 15 98
E-mail: ruediger.bauer@beziehungspflege.de
internet: www.Ibi-Institut.com

Veranstaltungsort

In den Räumen des IBI-Instituts

Gruppengröße

12 bis 16 Personen

Kosten

300 Euro pro Block, inkl. Umsatzsteuer, Pausenverpflegung und Getränke.

Übernachtungsmöglichkeiten

(Bitte selbst buchen)

Landgasthof Wangerstuben

Kardinalstr. 25
86869 Oberostendorf
Tel. 08344/92090

Gasthof Grüner Baum

Fam. Kugler
Oberostendorfer Str. 1
87679 Westendorf
Tel. 08344/1575



Ausbilderausbildung

Kongruente Beziehungspflege

Neubeginn 2016

**IBI-Institut
Primelweg 6
D-86869 Unterostendorf**

Kongruente Beziehungspflege nach Rüdiger Bauer

Das Modell der Kongruenten Beziehungspflege. Die Kongruente Beziehungspflege wurde 1992 entwickelt und erstmals 1997 beschrieben und hat sich seitdem in vielen Krankenhäusern, Psychiatrien wie auch somatischen Kliniken und in Altenpflegeeinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz etabliert. In den letzten zehn Jahren hat sie sich wesentlich weiter entwickelt. Mit neuen Instrumenten, wie z.B. der Lebensereignisskala und der Beziehungsprozessplanung ergaben sich neue Möglichkeiten der Anwendbarkeit, der Dokumentation und der Evaluation. Die theoretischen Grundlagen wurden deduktiv und induktiv wesentlich erweitert und die Voraussagen aus der Theorie, etwa die Veränderungswirkung an Symptomen ohne an den Symptomen direkt zu arbeiten, haben sich in der Beobachtung als wahr herausgestellt. Darüber entstehen Wirkungen und Veränderungen mit den Pflegenden und den Patienten, die bisher von den Pflegenden und von Patienten nur als durchweg positiv für beide Seiten beschrieben wurden. Teilweise wird von ungeahnten Erfolgen berichtet, die so nicht denkbar waren und die die Erwartungen an eine professionelle Beziehungsarbeit deutlich überstiegen. Für die professionelle pflegerische Kongruente Beziehungsarbeit werden vier wissenschaftliche Grundlagen beschrieben.

Die Psychodynamik von Beziehungen in der Beschreibung von J. Watson (1996), der Theorie der interpersonalen Beziehungen von Hildegard

Peplau, der Konstruktivismus im Verständnis von H. Maturana und F. Varela (1984) und die Ergebnisse neurobiologischer Forschung in der Zusammenstellung von J. Bauer (2004, 2006) E. Kandel (2008), L. Cozolino (2006) und D. Siegel (2006).

Inhalte der Ausbildung

Wissenschaftliche Grundlagen der Kongruenten Beziehungspflege

Konstruktivismus und Grounded Theory

- Neurobiologische Aspekte der Beziehung
- Wie Beziehungen auf das Gehirn wirken
- Psychodynamische Aspekte in Beziehungen

Praxis der Beziehungspflege

- Beziehungsprozessplanung
- Wissenschaftliche Analyse von Daten nach der Grounded Theory
- Arbeit mit der Lebensereignisskala
- Gestaltung des Beziehungsprozesses

Organisation und Führung

- Führungsaspekte des Kongruenzmodells
- Organisation im Kongruenzmodell
- Anleitung von Mitarbeitern
- Multiplikatorenfunktion
- Primary nursing (Bezugspflege)

Ziele der Ausbildung

Die Teilnehmer sind nach absolvierter Ausbildung in der Lage

- den Beziehungsprozess professionell und verantwortlich zu gestalten.
- den Beziehungsprozess zu diagnostizieren und planen.
- professionelle Distanz und Nähe in den Beziehungen zu bestimmen.
- das Vorgehen im Beziehungsprozess zu begründen und zu dokumentieren.
- die Instrumente der Kongruenten Beziehungspflege einzusetzen.
- das Konzept der Beziehungspflege in den interdisziplinären Kontext einzufügen.
- Kongruente Beziehungspflege theoretisch zu erklären.
- Vorträge, Seminare und Fortbildungen zu Kongruenter Beziehungspflege zu gestalten.
- Pflegenden zu Multiplikatoren in Kongruenter Beziehungsarbeit auszubilden.
- Einführungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens zu gestalten

Teilnahmevoraussetzungen

Krankenpflegeausbildung oder gleichwertige Ausbildung in einem Gesundheitsberuf
Selbstreflexionsfähigkeit und Abstraktionsvermögen
Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit
Verlässliche Zusage zu allen Veranstaltungen
Bereitschaft zum Literaturstudium